



LAGERZEITUNG 2006



Der erste Tag im Zeltlager

Als wir im Zelt ankamen, stellten wir uns einander vor. Danach besprach Anja mit uns den Tagesablauf. Dann gingen wir zum Mittagessen. In der Mittagspause durften wir unsere Zeit selbst gestalten.

Danach besprach Anja mit uns den Tagesablauf. Kurze Zeit später trafen wir uns mit Zelt 5 und malten auf Plakate zu dem Thema „Körper mit Leben füllen“ und spielten Spiele z. B. Völkerball umgekehrt, normales Völkerball, Namen erraten der anderen Zeltmitglieder. Nachdem wir mit Zelt 5 die Spiele gespielt hatten, hatten wir ca. 30 min Zeit um uns für das Abendessen zu richten und um uns auszuruhen.

Beim Abendessen verkündigte Jessi das am Abend ein Tanz- und Spielabend stattfindet. Um 20:00 Uhr trafen sich alle Zeltlagermitglieder zum Tanz- und Spielabend. Zuerst tanzten wir den Lagertanz und noch viele andere wie z. B. den fröhlichen Kreis oder Troika. Kurz danach wurden 2 Zelte aufgerufen. Sie mussten ein Rätsel machen. Kurz danach kam noch ein Ratespiel und Besenhooky. Die Neuen wurden so zu sagen „getauft“. Sie spielten Lokomotive. Danach machten wir noch einmal den Lagertanz und der Abend wurde war damit beendet. Zum Schluss um 22:15 Uhr sangen wir noch das Gutenachtlied und gingen dann ins Bett.

Larissa Labitzke
Zelt 10

Org. übern.

Ein Tag im Zeltlager

07:30 Uhr	Die Nachtwache weckt uns alle
07:43 Uhr	erneutes wecken der Nachtwache
07:50 Uhr	endlich aufrufen zum Zähneputzen
08:00 Uhr	es klingelt zum Frühstück
08:08 Uhr	Frühstück
09:00 Uhr	Klodienst
09:41 Uhr	Tennis mit Zelt x
11:30 Uhr	Einkaufen beim Spar
12:00 Uhr	es klingelt zum Mittagessen
12:37 Uhr	Mittagspause
14:30 Uhr	Kaffe (Bananen..)
15:12 Uhr	Perlenketten im Anbau
17:04 Uhr	Fußball gegen die Betreuer
18:30 Uhr	Abendessen
19:45 Uhr	Tanz- und Spielabend
22:05 Uhr	Gutenachtlied
22:11 Uhr	Zähneputzen und Gutenachtküsse sammeln
22:20 Uhr	alle gehen ins Bett und schlafen...
22:24 Uhr	aufs Klo gehen

Isabelle und Selina
Zelt 15

Sportabzeichen

Am Donnerstag den 10.08.2006 machten wir unser Sportabzeichen. Nach dem Frühstück durften wir je nach Altersklassen und Zelt 800 m oder 1000 m auf Zeit laufen. Danach wurden wir in Gruppen eingeteilt. Doch es hat so arg geregnet das es abgebrochen wurde und wir in die Halle mussten. Dort haben wir dann bis zum Mittagessen gesungen. Nach dem Mittagessen hat dann endlich die Sonne geschienen und wir konnten dann endlich zu den Stationen gehen. Es gab natürlich nicht nur für das Sportabzeichen Stationen sondern auch „Fun“ - Stationen. Wie z.B. mussten wir Gummibärchen in einem Glas schätzen oder wir mussten ein Lied gurgeln und noch vieles mehr. Trotz des schlechten Wetter war es ein schöner und anstrengender Tag.

Amira Tiyma

Zelt 11

Org. übern.

FUSSBALL

(STRAFAUFSATZ)

Fußball ist der populärste Sport auf der ganzen Welt. Ob man in Brasilien, Italien, Spanien, Argentinien, Deutschland oder sogar Australien ist, überall wird Fußball gespielt. Diese Länder tragen ihre Spiele entweder in Freundschaftsspielen oder bei der EM oder WM aus. In Deutschland ist die 1. Bundesliga am höchsten, darunter sind z. B. die Kreisliga, Bezirksliga, Regionalliga oder die 2. Bundesliga. In Spanien ist die Primera Division am höchsten, in England die Premier League. Die bekanntesten Mannschaften der Welt sind z. B. FC Chelsea, FC Barcelona, Manchester United, AC Mailand, Juventus Turin, Real Madrid und FC Bayern. Die Weltmeisterschaft hat Italien gewonnen und Deutschland ist dritter geworden und Europameister ist zurzeit Griechenland. Fußball besteht aus 4 Schiedsrichtern, 22 Spielern pro Mannschaft 11 und 1 Ball. Es gibt den Torwart, die Abwehrspieler, die Mittelfeldspieler und die Stürmer. Ein Tor kann per Schuss durch den Fuß oder per Kopf erzielt werden oder durch ein Eigentor. Es gibt 2 verschiedene Karten die gelbe und die rote die gelbe ist zur verwarnung und die rote hat zur folge, dass man vom Platz gestellt wird. Wenn ein Ball ins aus geht gibt es Abstoß wenn er hinterm Tor ins aus fliegt und Einwurf wenn der Ball an den Seiten ins aus fliegt. Und es gibt 2 Tore jede Mannschaft hat eins.



Julian Eberhardt

Zelt 13

Ort. übern.

Fussball - WM

Fussballweltmeisterschaft 2006 in Deutschland. Vor ungefähr einem Monat drückte jedes Lagerkinder der deutschen Nationalmannschaft die Daumen und sicherlich verpasste keiner ein Spiel unserer Elf. Und was bleibt nun? 30 Tage später konnte sich keiner der Lagerkinder beim Spiel gegen die Betreuer an die überragende Vorstellung der Klinsmänner zurückbesinnen!

Nach einem starken Auftakt der unter Benjamin Bindereif aufgestellten Mannschaft konnte im weiteren Verlauf die Form nicht gehalten werden. Durch Phillip Weimar gelang es den Lagerkindern glücklicherweise früh in Führung zu gehen, doch mit Hilfe von Christian „Fussballgott“ Kutyma konnten die Betreuer wieder alte Verhältnisse schaffen. Mit dem erzielten Ausgleich versuchten die Betreuer nun ihrerseits das Spiel an sich zu reißen, um mit einem weiteren Tor auf Konterchance zu hoffen. Diese Taktik konnte leider nicht in die Tat umgesetzt werden, da man schon kurz nach Anpfiff den zweiten Treffer der Kids durch Moritz Graupner kassieren musste. Die dadurch unter Druck gesetzten Betreuer versuchten danach mit biegen und brechen den Ausgleich herbeizuführen, aber gegen die gut organisierte Abwehr der Kinder (eventuell doch ein Lerneffekt der WM?) konnte vorerst kein taktisches Mittel gefunden werden. Erst als Caro Lucht (alias: „de Knipsen“) einige Minuten vor Schluss den Ausgleich herbeiführte, gelang es den Betreuern immer besser mittels „Pressing“ ins Spiel zu kommen. Da es weder der einen noch der anderen Mannschaft gelang das notwendige Tor zu erzielen, musste die Entscheidung im Elfmeterschießen herbeigeführt werden. Hier erwies sich der vor Transferschluss abgeschlossene Wechsel von Cedric Steiner von den Lagerkids zu den Betreuer-All-Stars als äußerst wertvoll. Mit Cedric als Torwart und den Elfmeterschützen Caro, Christian, Dominik, 9 1/2 und Kristina konnten die

Betreuer den Sieg für sich entscheiden.

Resümee:

Auch eine Niederlage an diesem Abend wäre für die Betreuer möglich gewesen, jedoch konnte letztlich mit routiniertem Verhalten eine drastisch Entscheidung im Elfmeterschießen für die Betreuer erzielt werden.

Der Sporttag

Der Sporttag (08.08.) begann mit einem (leckeren) Frühstück wie jeden Tag. Es kam auch ein Mann namens Robert Marche der aus der 2. Bundesliga kam, er trainierte uns in 8 Stationen. Das Training machte uns viel Spaß. Dann gab es Mittagessen, es gab Gyros das Schmeckte auch sehr (gut?). In der Mittagspause spielten wir Tennis.

(anm. d. Red.: eurer so genannter Sporttag war eigentlich eine Fussballschule!)

Warum wir diesen Bericht schreiben mussten:

Weil Marco in der Nacht ein Taschentuch brauchte. Deshalb ging Ich (Tim) und Marko in Zelt 11 um nach einem Taschentuch zu fragen. Marcel ging nicht mit er streckte nur weil er uns nicht im Stich lassen wollte.

Das nennen wir Freundschaft.



Marco Hannemann
Marcel Pfistenmüller
Tim Wagenhuber Zelt 12
Org. überm.

Der Wolfgang Frank Gedächtnislauf

Leider ist unser Sportkreisvorsitzender Wolfgang Frank im Frühjahr verstorben. Ihm zu Ehren hat das gesamte Zeltlager einen Gedächtnislauf veranstaltet.

Zelt 4

- | | |
|-----------------------|-----------|
| 1. Benjamin Bindereit | 03:24 min |
| 2. Moritz Grauper | 03:35 min |
| 3. Nicolas Beck | 04:02 min |

Zelt 5

- | | |
|-------------------|-----------|
| 1. Julia Heisig | 03:58 min |
| 2. Jessica Seidl | 04:01 min |
| 3. Jennifer Lloyd | 04:10 min |

Zelt 6

- | | |
|----------------------|-----------|
| 1. Marcel Nussberger | 04:07 min |
| 2. Cedric Bollmann | 04:09 min |
| 3. David Jugorvski | 04:11 min |

Zelt 7

- | | |
|------------------|-----------|
| 1. Marius Traub | 03:32 min |
| 2. Maximilian | 03:50 min |
| 3. Nils Graubner | 04:05 min |

Zelt 8

- | | |
|--------------------|-----------|
| 1. Cedric Sander | 03:48 min |
| 2. Lars Nussberger | 04:08 min |
| 3. Felix Reichert | 04:14 min |

Zelt 9

- | | |
|----|--|
| 1. | |
| 2. | |
| 3. | |

Zelt 10

- | | |
|---------------------|-----------|
| 1. Romy Siegele | 04:06 min |
| 2. Larissa Labitzke | 04:23 min |
| 3. Franziska Otten | 04:48 min |

Zelt 11

- | | |
|----------------------|-----------|
| 1. Annika Bindereif | 03:47 min |
| 2. Amira Tiyma | 04:05 min |
| 3. Chiara Krusenotto | 04:09 min |

Zelt 12

- | | |
|-------------------------|-----------|
| 1. Tim Wagenhuber | 04:01 min |
| 2. Marcel Pfistenmüller | 04:01 min |
| 3. Marco Hannemann | 04:21 min |

Zelt 13

- | | |
|--------------------|-----------|
| 1. Magnus K. | 04:08 min |
| 2. Patrick Staiger | 04:03 min |
| 3. Julian E. | 04:11 min |

Zelt 14

1. Steffen Pieschl	03:55 min
2. Flo Ueltzhöfer	03:55 min
3. Alex G.	04:01 min

Zelt 16

1. Maximilian Schulze	03:15 min
2. Kai Knödler	03:27 min
3. Tom Schulze	03:28 min

Zelt 15

1. Irina Schrape	04:35 min
2. Lana Schweizer	04:50 min
3. Vanessa Steller	05:05 min

Zelt 17

1. Hanna Gsimse	04:47 min
2. Lisa Ueltzhöfer	05:43 min
3. Nadine Frank	06:21 min

DAS GELÄNDESPIEL

Am Montag, den 14.08. machte das ganze Zeltlager in Untergriesheim ein Geländespiel. Um 09:30 Uhr brachen wir zur Sauwiese auf. Nach 2 ½ Stunden waren wir dort und bekamen unser Lunchpaket. Danach wurden wir in 12 Gruppen eingeteilt. Auf dem Weg zum Zeltlager mussten wir viele Aufgaben lösen. Außerdem bekamen wir einen Zettel, auf dem ein Teil des Robin Hood Films abgedruckt war. Diese Szene mussten wir dann später nachspielen. Als alle zwölf Gruppen im Lager eintrafen, gab es erstmal Abendessen, doch dann mussten sich alle die Gruppen, die den gleichen Text hatten zu einer großen Gruppe zusammenschließen. Als die Glocke leutete mussten alle Kinder in die Halle kommen. Dort spielten wir unsere Stücke vor. Die Chiri fand alle Szenen toll, doch letztlich gab es nur einen Sieger. Mit dem Gutenachtlied schlossen wir diesen aufregenden Tag ab.



Jessi Pieschl
Zelt 5
Org. übern.

Die große Überraschung

Am Donnerstag den 17.08. wanderten wir los in Richtung Jagstfeld, denn die Betreuer hatten eine große Überraschung geplant.

Alle grübelten was es wohl sein könnte. Vor lauter Grübeleien merkten wir gar nicht, wie schnell die Zeit verging, denn wir waren schon in Jagstfeld. Am Neckar angekommen legten wir eine kleine Pause ein. Plötzlich kam der Neckarbummler angefahren und alle dachten sich schon was wohl als nächstes kommen würde. Wir stiegen alle ein und nun fuhr das kleine Schiff los. Wir tuckerten durch mehrere Schleusen und dann in den alten Neckar. Nach einer fast zweistündigen Fahrt legten wir dann in Heilbronn in der Nähe des Götzenturms an. Danach liefen wir in die Wertwiesen und aßen dort unsere Lunchpakete. Nun wurde die Überraschung gelüftet! Die großen gingen Drachenboot fahren und die kleinen ins Trampolino.

Dort tobten wir uns mal wieder richtig aus. Von Kletterparadies bis Achterbahnen gab es dort alles. Nach ungefähr drei tollen Stunden im Trampolino, liefen wir zur Gartenlaube wo wir uns mit den Drachenbootfahrern trafen. Dann wurde gegrillt. Später machten wir noch eine kleine Disco, die allen sehr viel Spaß machte.

Um zehn wurden wir von Bussen abgeholt und ins Zeltlager gebracht. Nach dem Gutenachtlied schliefen wir natürlich alle sofort ein, weil es zwar ein sehr schöner aber auch sehr anstrengender Tag für alle Beteiligten war.

**Irina Schrape
Leonie Szpak
Org. übern.**



Die Überraschung

Nach dem Frühstück trafen wir uns unterm Sonnensegel. Um 09:15 Uhr liefen wir los in Richtung ... Nach ca. 2 Stunden und 30 Minuten kamen wir am Ufer vom Neckar an. Dort machten wir eine Pause. Kurz darauf erfuhren wir, dass wir mit einem Schiff nach Heilbronn fahren würden. Als das Schiff ankam, mussten wir uns Zeltweisse aufstellen, um zu schauen das niemand fehlte.

Als alle Kinder und Betreuer im Schiff waren, fuhren wir los. Im Schiff konnte man sich etwas zu trinken und zu essen kaufen. Die Fahrt dauerte etwa 2 Stunden. In der Zeit konnte man sich ausruhen, Karten spielen, und vieles andere noch. Das Schiff fuhr vom neuen Neckar in den alten Neckar. Der Kapitän erzählte uns einige Informationen über Gebäude und andere Sehenswürdigkeiten von Heilbronn.

Wir fuhren an der Theresienwiese vorbei in Richtung Götzenturm. Die Betreuer teilten uns mit das wir vom Götzenturm aus zur Wertwiese gehen werden. Nach ca. 20 min kamen wir bei den Wertwiesen an. Dort bekamen wir Lunch-Pakete. Die Betreuer zählten noch mal nach ob alle da waren.

Kurz danach machten wir uns auf dem Weg in Richtung Zielort. Wir teilten uns in drei Gruppen. Die älteren Kinder gingen Drachenboot fahren. Die mittleren gingen Baseball spielen und die kleinen gingen ins Trampolino. Dort mussten wir uns dann in einer Reihe aufstellen und mussten durchzählen. Danach durften wir rein gehen. Dort durften wir machen was wir wollten wir konnten die verschiedenen Geräte ausprobieren, schlafen oder uns was zu essen und zu trinken holen.

Alle Kinder vom Zeltlager mussten sich um 18:00 Uhr vor dem Eingang des Trampolines treffen. Als wir dann draußen waren, mussten wir uns dann wieder in eine Reihe stellen und durchzählen ob alle da waren. Es waren alle da und wir liefen los. Wir liefen 10 Minuten und blieben dann an der Laube stehen, dann gingen wir hinein und bekamen was zu essen und zu trinken. Eine halbe Stunde später kamen die Kinder vom Drachenboot fahren.

Zeltweise durften wir eine Wurst und eine Flasche Wasser abholen. Nachdem wir aßen wurde innen Musik aufgelegt. Es fand eine große Disco statt und am Ende kurz bevor wir gingen fanden vier Bluserunden statt. Danach rief Björn die verschiedenen Zelte auf und wir gingen zu zwei Bussen und wurden Zeltweisse eingeteilt. Als der Busfahrer meinte es sei eine Überlänge Fahrt und deshalb muss jeder ein Platz haben.

Vegen 14 Kindern musst ein 3 Bus kommen. Alle zusammen fuhren wir etwa 30 min. nach Untergieß ins Lager zurück. Gleich danach sangen wir noch „Gute Nacht Kameraden“ und gingen sofort schlafen.

Dieser Bericht ist geschrieben von:
Stefanie Sommerfeld, Emma Weltin und Larissa Labitzke (Zelt 10)
Org. übern.

Die Disco

Jeden Samstag findet in Untergriesheim eine Disco statt. Jede Disco hat ein anderes Thema. Letzten Samstag war das Thema:

Zeltlager goes Musikpark!!!

Beim Eintritt bekam jedes Kind ein Herz mit einer Nummer drauf. Die Halle war mit vielen Plakaten, Sternen und Luftballons dekoriert. Es gab auch noch die Becks Lounge, wo man sich etwas zu trinken (Saft!) holen konnte.

Das beste Lied war Summer of 69', denn hier haben alle getanzt. Es kamen aber auch noch andere tolle Lieder z. B.: Troy, Ich Lebe oder pump it. Auch die Betreuer tanzten wieder mit und die Stimmung war sehr gut. Als YMCA aufgelegt wurde, gab es eine riesige Polonaise. Später am Abend wurde noch Blues getanzt, was bei allen sehr gut ankommt.

Wir möchten uns noch bei Fabia, Anja und allen weiteren Helfern und Organisatoren für die tollen Discos bedanken und hoffen nächstes Jahr wieder auf eure Ideen zählen zu können.

Org. übern.

Anna Weimar
Lana Schweizer
Khadija Morr

Großes unkamaradschaftliches Verhalten

Ich schreibe diesen Aufsatz weil ich einem Zeltkamaraden in der Nacht als er schlief Shampoo über die Haare geleert habe. Ich wollte ihn keinesfalls persönlich mit dieser Tat angreifen, aber er war nun mal der Einzige der schon schlief. Was ich gemacht habe war nicht richtig und ich habe eine Lektion gelernt:

„Ein Zelt ist ein Team und muss zusammenhalten“

Ich werde so was bei keinem mehr machen da ich ja gerade die Strafe erfahren habe. Ich fand es lustig aber jetzt weiß ich dass es das nicht ist und ich hätte an seiner Stelle wahrscheinlich genau so reagiert. Der „Streich“ war von mir nicht böse gemeint und in Zukunft sollten sich die Zeltkamaraden gegenseitig vor solchem Unfug bewahren, damit keine Ausgrenzungen innerhalb des Zeltes vorkommen.

Ich hoffe, dass das nicht mehr im Lager insbesondere nicht mehr in unserer Zeltgemeinschaft vorkommen wird.

Benjamin Stecher
Zelt 13

Org. übern.

Zum 50. Zeltlager ein kleines Gedicht!

50. Zeltlager dieses Jahr,
und wieder kam eine ganze Kinderschar

Sie brachten Gepäck mit - und zwar viel,
denn dieses Jahr war's ein bisschen kühl

Die Nachtwache war dieses Jahr sehr gut,
sie waren vor den Fahnenräubern auf der Hut

Weit gewandert sind wir auch,
denn das ist hier so der Brauch

Viele spielen Baseball gerne,
andere halten sich da lieber ferne

Auch ins Freibad wandern wir
und mittags wieder heim - um halb vier

Wir essen unsere Teller auf,
ab und zu lag auch noch was drauf



Zelt 17 das war plötzlich leer,
das fanden manche nicht so fair

Wir machten eine Kleiderkette
und rannten danach um die Wette

Der Lagersonntag war ein Hit,
es machten alle prima mit

Die größten Jungs bauen das Lagerfeuer auf,
sie sind mächtig stolz darauf

Robin Hood mussten wir auch proben,
manche Kinder hätten dies gern verschoben

Am letzten Tag werden die Zelte abgebaut,
danach verabschiedet man sich immer laut

Zelt 15

Warum dürfen im Zeltlager keine Ausdrücke verwendet werden?

1. Die meisten verletzt es im tiefsten inneren.
2. Sie können Schlägereien auslösen.
3. Es könnte Emmutionen auslösen.
4. Man kann Probleme auch ohne Ausdrücke lösen.
5. Durch Ausdrücke kann man einen Freund verlieren.
6. Man kann auch ohne Ausdrücke leben.
7. Mit Ausdrücken kann man großen Schaden anrichten.
8. Wenn man jemanden nicht mag, sagt man das demjenigen ins Gesicht und beleidigt ihn nicht hinter seinem Rücken mit bösen Ausdrücken.

Lisa Pfistert
Zelt 15

Unordnung schützt vor Strafe nicht!

Auslösebedingung des Betreuerteams an die Mitglieder des Zeltes 17

Folgender Sachverhalt wird Zelt 17 zur Last gelegt: Nach mehrtägiger Beobachtung in streng geheimer Mission, wurde eine mangelnde Zeltordnung und mehrere Verstöße gegen die Hygieneverordnungen festgestellt.

Um eine Epidemie der anderen Lagerbewohner zu vermeiden, wurde von oberster Stelle eine sofortige Räumung der Wohnflächen sowie eine tief greifende Konterminierung durch das Betreuerhygienekontrollgremium angeordnet.

Da sämtliche Utensilien und Kleidungsstücke ebenfalls betroffen waren, wurden diese gründlich gereinigt .

Die dadurch entstandenen Kosten, die sich Versicherungstechnisch nicht regeln lassen können durch folgende Forderungen egalisiert werden:

- 3 * Menu
- 1) Vorspeise
- 2) Hauptgang (insbesondere Fleisch)
- 3) Nachspeise
- 4) Lagerlied

Im Zuge dieser Maßnahmen wurde außerdem festgelegt das sämtliche Abspülarbeiten selbständig durch Zelt 17 erledigt werden müssen. § 123 der Lagerordnung

Datum wird durch das Betreuerkontrollgremium festgelegt .

Gez. Betreuer team

Mit unseren Unterschriften erkennen wir die Forderungen bedingungslos an und geloben Besserung.

Betreuer-Interviews

1. NAME
2. SPITZNAME
3. ALTER
4. WOHNORT
5. BERUF
6. HOBBIES
7. LIEBLINGSESSEN
8. LIEBLINGSFARBE
9. WIE OFT WARST DU SCHON IM ZELTLAGER?
10. WIE BIST DU DAZU GEKOMMEN?
11. PEINLICHE ERLEBNISSE IM ZELTLAGER?
12. WENN DU EINEN WUNSCH FREI HATTTEST, WAS WÄRE DAS?
13. HAST DU EIN LEBENSMOTTO?
14. BIST DU NÄCHSTES JAHR WIEDER IM ZELTLAGER DABEI?

1. JESSICA MERZ
2. JESSI
3. 24 JAHRE ALT
4. HEILBRONN
5. STUDENTIN
6. TURNEN, ZELTLAGER
7. SCHNITZEL MIT POMMES
8. HELLBLAU
9. 4X LAGERKIND, 6X BETREUER, 3X LAGERLEITER
10. MAMA
11. BEIM ZELT AUSRÄUMEN DIE PILLE VERLOREN UND VOM BETREUERTeam AUSGELACHT
12. WUNSCHLOS GLÜCKLICH
13. NO RISK NO FUN
14. NEIN, LEIDER NICHT

1. CAROLIN LUCHT
2. CARO, LURCH
3. 18 JAHRE ALT
4. NECKARGARTACH
5. SCHÜLERIN
6. HANDBALL, SCHLAFEN, ESSEN, AUTO FAHREN, EINKAUFEN
7. PIZZA, KARTOFFELSALAT VON MAMA, DONER
8. BRAUN
9. 4X LAGERKIND, 1X HILFSBETREUER, 1X BETREUER
10. DURCH EINE FREUNDIN
11. HOHE BUFFALOS AUF KURZE HOSEN ALS LAGERKIND
12. DAS ABI SCHON ZU HABEN
13. F... DEIN BH ALTER *GRINS*; GENIEßE DEN TAG
14. MAYBE BABY

1. MARIUS PUCHTA
2. MARI
3. 17 JAHRE ALT
4. HEILBRONN
5. SCHÜLER
6. LAUFEN, KEYBOARD, CHILLEN
7. SPATZLE MIT SOßE
8. BLAU
9. 5X LAGERKIND, 1X HILFSBETREUER, 1X BETREUER
10. DURCH EINEN BEKANNTEN
11. BEIM STOCKRUMMRENNSPIEL WÄRE ICH FAST DEN ABHANG HINUNTER GEFALLEN
12. 1000 WEITERE WÜNSCHE
13. HAB ICH KEINS
14. HOFFENTLICH WIEDER DABEI

1. KEIR RUSCHE
2. KEIR
3. 18 JAHRE ALT
4. HEILBRONN
5. AZUBI ZUM LANDSCHAFTSGÄRTNER
6. ESSEN, ZELTLAGER, CHILLEN
7. ALLES
8. BLAU, ROT
9. 6X LAGERKIND, 1X BETREUER
10. DURCH MEINE FAMILIE
11. BASEBALLSCHLÄGER AUF DIE FRESSE BEKOMMEN
12. WIEDER IN NEUSEELAND ZU WOHNEN
13. LEBE JEDEN TAG ALS WÄRE ES DEIN LETZTER
14. AUF JEDEN FALL

1. ANJA WINTER
2. ANNERLE
3. 20 JAHRE ALT
4. BEILSTEIN
5. STUDENTIN
6. TURNEN, SNOWBOARD FAHREN, KAFFEETRINKEN GEHEN
7. ITALIENISCH
8. BLAU
9. 5X LAGERKIND, 1X HILFSBETREUER, 4X BETREUERIN
10. DURCH NINA
11. BEI DER BETREUERBESPRECHUNG VON DER BANK GEFALLEN
12. DASS ICH DEN BERUF FINDE, DER MIR SPAß macht
13. LEBEN, LIEBEN, LACHEN
14. WEIß ICH NOCH NICHT

1. BJORN SCHILLING
2. HEFTI
3. 25 JAHRE ALT
4. HEILBRONN
5. WEINBAUTECHNIKER
6. FUßBALL, WEINE SAMMELN
7. FLEISCH MIT SPATZLE
8. ORANGE
9. 6X LAGERKIND, 7X TECHNISCHER DIENST, IX BETREUER
10. DURCH MEINE SCHWESTER UND MUTTER
11. HABE MEINEN GEBURTSTAG VERPENNT
12. BIN WUNSCHLOS GLÜCKLICH
13. IF YOU DON'T LIKE MY LIFESTYLE, FUCK YOU!
14. SCHAUEN MIR MAL

1. DOMINIC GÖTZ
2. GÖTZ
3. 19 JAHRE ALT
4. FLEIN
5. SCHÜLER
6. FUßBALL
7. MAULTASCHEN
8. BLAU
9. 3X LAGERKIND, 4X BETREUER
10. DURCH FREUNDE
11. NACKT BEI DER KLEIDERKETTE
12. KEINE SCHORCHEFS MEHR OHNE MATRATZE
13. FREI SEIN IST ALLES!
14. JA

1. CLAUDIUS PUCHTA
2. CLAUDI
3. 15 JAHRE ALT
4. HEILBRONN
5. SCHÜLER
6. RAD FAHREN, SKI FAHREN
7. SPATZLE MIT SOBE
8. ROT
9. 6X LAGERKIND, IX TECHNISCHER DIENST
10. DURCH MEINE MAMA
11. KEINS
12. DREI EXTRAWÜNSCHE
13. NEIN
14. JA

1. KRISTINA ISSIG
2. KRISCHI
3. 18 JAHRE ALT
4. NECKARGARTACH
5. SCHÜLERIN
6. HANDBALL, SHOPPEN
7. SPINAT MIT KARTOFFELN
8. WEIB
9. 4X LAGERKIND, 4X BETREUERIN
10. DURCH EINE FREUNDIN
11. SPITZNAME THEO WEIGEL
12. EINEN URLAUB NACH DEM ZELTLAGER
13. GENIEßE DAS LEBEN
14. JA

1. CHRISTIAN KUTYMA
2. KUTTY
3. 18 JAHRE ALT
4. TALHEIM
5. KFZ-MECHANIKER
6. FUßBALL, SNOWBOARD FAHREN
7. LASGNE
8. BLAU
9. 4X LAGERKIND, IX TECHNISCHER DIENST, 2X HILFSBETREUER, IX BETREUER
10. ZEITUNG
11. MORGENS IM ZELT DER JÜNGSTEN MÄDELS AUFGEWACHT
12. GLÜCKLICH ZU WERDEN
13. MAN LEBT NUR EINMAL
14. WEIB ICH NOCH NICHT

1. NINA WINTER
2. KORALLE
3. 22 JAHRE ALT
4. BEILSTEIN
5. FACHLEHRERIN FÜR MUSISCH-TECHNISCHE FÄCHER
6. SKI FAHREN, INLINER FAHREN, IN DER SATDT EINEN KAFFEE TRINKEN, MALEN UND ZEICHNEN
7. ALLES SCHWABISCHES
8. WEIB UND HELLGRÜN
9. 3X LAGERKIND, 6X BETREUER
10. DURCH MEINEN OPA UND HELGA MEHL
11. MEINE FLOURTABLETTEN WURDEN ALS LAGERKIND MIT DER PILLE VERWECHSELT
12. EINE WELTREISE UND ALLE LÄNDER BEREISEN
13. DA WO BEGEISTERUNG IST, DA IST AUCH BEGABUNG
14. SO EINE ENTSCHEIDUNG TRIFFT MAN ERST NACH DEM ZELTLAGER

1. FABIA KRUSENOTTO
2. KRUSENBÄR
3. 18 JAHRE ALT
4. HEILBRONN
5. SCHÜLERIN
6. TENNIS, SNOWBOARD
7. PASTA
8. BLAU
9. 2X LAGERKIND, 3X BETREUER
10. ÜBER DIE MAMA VOM STEPHAN PFAFFLE
11. GABS KEINS
12. EINE GLÜCKLICHE ZUKUNFT
13. CARPE DIEM (NUTZE DEN TAG)
14. WEIß ICH NOCH NICHT

1. ANDRÉ FRITSCHLE
2. FRITSCHLE
3. 28 JAHRE ALT
4. HEILBRONN
5. STUDENT
6. SNOWBOARD, MOTORRAD FAHREN, BIKEN
7. PIZZA, SPAGHETTI, SCHNITZEL MIT POMMES UND SALAT, KÄSSPÄTZLE, ANGEBRATENE MAULTASCHEN MIT SALAT
8. SCHWARZ
9. 5X LAGERKIND, 1X TECHNISCHER DIENST, 4X BETREUER
10. DURCH EINE KLASSENKAMERADIN
11. -
12. GESUNDHEIT UND 6ER IM LOTTO
13. GUTE BESSERUNG
14. WAHRSCHEINLICH NICHT

1. CEDRIC STEINER
2. CEDI
3. 16 JAHRE ALT
4. OBERSULM SÜLZBACH (JWD)
5. SCHÜLER
6. FUßBALL
7. MAULTASCHEN
8. BLAU
9. 3X LAGERKIND, 1X HILFSBETREUER
10. DURCH MEINE ELTERN
11. NEIN, HABE ICH NICHT
12. JAHRESZELTLAGER
13. NUTZE DEN TAG
14. ICH WILL UNBEDINGT

1. SASCHA DANGL
2. SASCH
3. 25 JAHRE ALT
4. HEILBRONN
5. LANDSCHAFTSGARTNER
6. ZELTLAGER, ESSEN, ARBEITEN
7. SCHNITZEL MIT POMMES UND SALAT
8. BLAU
9. 7X LAGERKIND, 1X HILFSBETREUER, 8X BETREUER
10. ÜBER DIE ZWEI COUSINS MEINER MUTTER
11. GIBT'S NICHT
12. GESUNDHEIT
13. NO RISK NO FUN
14. EIGENTLICH JA

1. TANJA BAUER
2. -
3. 24 JAHRE ALT
4. HEILBRONN
5. STUDENTIN
6. SCHWIMMEN, TURNEN, INLINER FAHREN, SPRACHEN
7. ITALIENISCH
8. BLAU
9. 6X LAGERKIND, 7X BETREUER
10. DURCH DIE MUTTER VON JULIA HAFNER
11. BEIM ESSEN IST DER STUHL EINGEKRACHT
12. WUNSCHLOS GLÜCKLICH
13. ICH VERSUCH BEI ALLEM SPAB ZU HABEN
14. WEIß ICH NOCH NICHT

1. JULIA SCHATTMANN
2. JULCHEN
3. 18 JAHRE ALT
4. HEILBRONN
5. JUSTIZFACHANGESTELLTE-AZUBI
6. SPAB HABEN, LESEN, FAHRRAD FAHREN,
7. PIZZA
8. BRAUN
9. 4 LAGERKIND, 1X HILFSBETREUER, 1X BETREUER
10. DURCH SASCHA
11. KONTAINERBRAND NACH DER NACHTWACHE
12. AUSWANDERN
13. IMMER SCHON LOCKER BLEIBEN
14. NEIN

1. JULIA HAFNER
2. JULE
3. 22 JAHRE ALT
4. HEILBRONN
5. SPORT- UND GYMNASTIKLEHRERIN
6. SKI FAHREN, ZELTLAGER
7. SPÄTZLE MIT TOMATENSOBE UND GURKENSALAT
8. BLAU
9. 6X LAGERKIND, 5X BETREUER
10. ÄLTERE SCHWESTERN IM LAGER
11. NACHTS VOR ALLEN BETREUERN ÜBER EIN SEIL VOM SONNENSEGEL GESTOLPERT
12. DAS GANZE JAHR ÜBER ZELTLAGER
13. IMMER LUSTIG, IMMER FROH WIE DER MOPS IM HAFERSTROH
14. JOB-/URLAUBSABHÄNGIG

1. ANDREAS HAAG
2. ANDI
3. 24 JAHRE ALT
4. HEILBRONN
5. STUDENT
6. TISCHTENNIS, FUBBALL, BASKETBALL, INLINER FAHREN, INLINEHOCKEY
7. ALLES WAS DIE JULIA KOCHT
8. ROT
9. 4X LAGERKIND, 8X BETREUER
10. DURCH MEINE ELTERN
11. KONTAINERBRAND
12. GESUNDHEIT FÜR FREUNDE UND BEKANNTE, WILLENSTÄRKE MEINER OMA, EIN GUTER ONKEL ZU SEIN
13. GLÜCK, GLÜCK, GLÜCK JEDEN TAG EIN STÜCK
14. SCHAUEN WIR MAL

LAGERLIED 2006

WANN WIRD'S MAL WIEDER RICHTIG SOMMER (RUDI CARELL)

REFRAIN: DIES JAHR IST EIN RICHTIG GEILES LAGER,
EIN LAGER, WIE ES HIER NOCH NIEMALS GAB.
JA, DIE SONNE HAT FÜR UNS NICHT OFT GELACHT,
TROTZDEM HABEN WIR DAS BESTE DRAUS GEMACHT.

JESSI: DIE JESSI, DIE IST FÜR UNS ALLE DA,
DAS IST DEN KINDERN UND BETREUERN KLAR.
SIE IST HIER CHEFIN SEIT DREI LANGEN JAHREN,
DANK IHR KOMMEN DIE KINDER HER IN SCHAREN.

NINA: DIE NINA FÄHRT JETZT EINEN NEUEN SMART,
SIE IST SEHR LIEB UND MANCHMAL AUCH KNALLHART.
DER DANNY FEHLT IHR DIESES JAHR HIER SEHR,
UND IHRE KLEIDER WERDEN MEHR UND MEHR.

BJÖRN: DER BJÖRN IST DIESES JAHR ERSTMALS BETREUER,
AM ABEND SITZT ER GERN AM LAGERFEUER.
ER SCHICKT UNS NACHTS AUCH GERNE MAL ZUM SPÜLEN,
AUCH WENN WIR UNS DANN MORGENS MÜDE FÜHLEN.

TANJA: DIE TANJA IST HIER DIE BIKINI-BAUER,
SIE IST SEHR LIEB UND EIGENTLICH NIE SAUER.
IM TURNEN HAT SIE SPASS UND MACHTS AUCH GUT,
BEI IHREN MÄDELS VERLIERT SIE NIE DEN MUT.

ANJA: DIE ANJA WIRD VON IHREM ZELT ALS GESTRESST,
AN IHREM BETREUERDASEIN HÄLT SIE FEST.
IHR STUDIUM BEANSPRUCHT SEHR VIEL ZEIT,
DAS IST IHR UND IHRER FREUNDE GROSSES LEID.

JULIA S.: DIE JULIA HAT DAS KLEINSTE MÄDELS ZELT,
WAS DEN KLEINEN RICHTIG GUT GEFÄLLT.
SIE HAT EIN SÜSSES ENGELCHENSGESICHT,
ALS BETREUER HAT SIE IHR ZWEITES JAHR IN SICHT.

ANDI: ANDI IST DER ADILETTENTRÄGER,
SEIT 2 1/2 JAHREN IST ER JULES FEGER.
ALS MATHELEHRER IST ER GAR NICHT SCHLECHT,
BEIM TISCHTENNIS IST ER EIN ECHTER HECHT.

ANDRÉ: EINE SPORTSKANONE IST ER DIESES JAHR,
UND DER ÄLTESTE IN DER BETREUERSCHAR.
SEINE WITZE HAUEN UNS VOM HOCKER,
ALS BETREUER SIEHT ER ALLES ZIEMLICH LOCKER.

CARO: DIE CARO, DIE IST UNSER SONNENSCHNEIN,
UND DAZU AUCH NOCH AUSGEFLIPPT UND KLEIN.
BEIM HANDBALL SPIELEN BLÜHT SIE RICHTIG AUF,
BEIM FEIERN ABENDS HAUT SIE MEISTENS EINEN DRAUF.

JULE: DIE JULE, DIE IST UNSRE STRAHLE-MAUS,
UND TEILT SICH MIT DEM ANDI EIN ZUHAUS.
SIE IST SEHR OFT EIN RICHTGER SPRÜCKEKLOPFER,
UND MEISTENES DA SIND WIR IHRE OPFER.

SASCHA: SASCHAS KRASSE SPRÜCKE SIND BEKANNT,
WEGEN SEINEM HUT WIRD ER COWBOY GENANNT.
ALS LANDSCHAFTSGÄRTNER IST ER ENGAGIERT,
UND MIT TANJA SEIT 6 JAHREN FEST LIIERT.

KRISCHI: DIE KRISCHI DIE IST UNSRE HANDBALLMAUS,
IHRE AUGEN SEHEN SUPER AUS.
DIE KLEINEN JUNGS DIE SIE DIES JAHR BETREUT,
HAT SIE BIS HEUT NOCH IMMER NICHT BEREUT.

MARIUS: DER MARIUS LÄUFT MARATHON SO GERNE,
LEIDER BLEIBT ER UNSERM ZELT OFT FERNE.
BEIM MOUNTENBIKEN ZEIGT ER SEHR VIEL MUT,
VERSTEHT SICH MIT SEINEM BRUDER CLAUDI GUT.

CEDRIC: CEDRIC IST DER JÜNGSTE HIER IM BUNDE,
WAS SÜSSES HAT ER IMMER IN SEINEM MUNDE.
ER IST DIES JAHR ZUM ERSTEN MAL BETREUER,
UND SITZT NACHTS IMMER LANG AM LAGERFEUER.

FABIA: DIE FABIA DIE IST EIN TENNISASS,
AM ZELTLAGER HAT SIE NE MENGE SPASS.
SIE IST FÜR UNS NE KLEINE SÜSSE TANZMAUS,
VIELE GESCHWISTER HAT SIE NOCH ZUHAUS.

KUTTY: DER KUTTY DER IST UNSER SUNNYBOY,
UND SEINER FREUNDIN BLEIBT ER IMMER TREU.
NACHTS LÄSST ER UNS KINDER GERNE JOGGEN,
UND WOLLTE UNS SCHON MAL ALS LULU SCHOCKEN.

DOMINIC: DER DOMI IST EIN RICHTGER KLEINER TANZBÄR,
MIT SEINEM ZELT HAT ERS DES ÖFTREN SCHWER.
ER IST IN FLEIN EIN GROSSER HANDBALLSTAR,
ALS BETREUER FINDEN WIR IHN WUNDERBAR.

KEIR: DER KEIR DER KOMMT AUS EINEM FERNEN LAND,
ALS LANDSCHAFTSGÄRTNER IST ER UNS BEKANNT.
BEIM BASEBALL SPIELEN GEHT ER RICHTIG AB,
DENN SO HÄLT ER SEINE JUNGS MÄCHTIG AUF TRAPP.

MATHES: DER MATHES HÄLT DAS ZELTLAGER IN SCHUSS,
UND TUT UNS ALLES WAS MAN MACHEN MUSS.
DER BODO IST SEIN LIBLINGS KILLERFISCH,
UND ABENDS MACHT SEIN WEIZEN MANCHMAL ZISCH.

KÜCHE: DIE KÜCHENFRAUEN HABEN VIEL ZU TUN,
DABEI BLEIBT IHNEN KAUM ZEIT AUSZURUHN.
JEDEN TAG KOMMEN DIE HIMMLISCHSTEN GERÜCHE,
NATÜRLICH AUS UNSRER GUTEN LAGERKÜCHE.

TD: DER TD BRINGT UNS VOM PLATTENWLD DAS ESSEN,
IHRE LEISTUNG WERDEN WIR NIEMALS VERGESSEN.
OB GUMMIBÄRCHEN, KNOPPERS ODER TRINKEN,
ZUM ABSCHIED WERDEN WIR EUCH NOCH MAL WINKEN.

ZOT: OHNE DAS ZOT DA WÜRDEN WIR HIER NIEMALS SITZEN,
WENN WIR WAS BRAUCHEN SIND SIE GLEICH AM FLITZEN.
SIE SCHMEISSEN HIER DEN LADEN SUPER GUT,
DAFÜR ZIEHEN WIR ALLE UNSREN HUT.



Hintere Reihe von links: Sascha Dangl, Cedric Steiner, André Fritschle, Dominic Götz,
Marius Puchta, Jessica Merz, Björn Schilling, Christian Kutyma, Keir Rusche, Andreas Haag
Mittlere Reihe: Tanja Bauer, Kristina Issig, Nina Winter, Julia Hafner, Carolin Lucht, Fabia
Krusenotto, Anja Winter, Julia Schattmann
Vorne: Claudius Puchta (TD), Sören Schilling (TD)

IMPRESSIONEN 2006

